

Stampfen, was das Zeug hält!

Der Gumboot-Dance aus Afrika

Klassen 1 bis 4

Ein Beitrag von Sümeyra Dogan, Stuttgart

Plitsch, platsch ... – lassen Sie sich von dicken Regenwolken und wenig Sonne die Laune nicht verderben und nehmen Sie mit Ihren Schülern die Schlechtwettertage als Anlass, den Gumboot-Dance aus Afrika kennenzulernen. Dieser Vorläufer des Steptanzes hat sich unter Tage entwickelt, wo es den hart arbeitenden Minenarbeitern nicht gestattet war, sich miteinander zu unterhalten. Die Männer fanden andere Kommunikationswege, unter anderem diese rhythmisch gestampfte Geheimsprache. Alles, was die Kinder zur Umsetzung des einfachen und doch so wirkungsvollen Tanzes benötigen, sind ihre Gummistiefel und ein bisschen Erfahrung mit Bodypercussion.



© www.colourbox.com

Der Gumboot-Dance – nicht nur für Regentage!

Das Wichtigste auf einen Blick

Lernbereich:

- Musik und Bewegung
- Singen und Musizieren

Themen:

- Rhythmus
- Bodypercussion
- Tanzen
- Viervierteltakt
- Gemeinschaft

Kompetenzen:

- Elemente der Bodypercussion kennenlernen
- Sprechrhythmen erfassen und synchron umsetzen
- sich rhythmisch (zur Musik) bewegen
- einen Tanz lernen und präsentieren

Klassen: 1 bis 4

Dauer: 4 Unterrichtsstunden

Organisatorisches:

Halten Sie möglichst ein Metronom bereit und nutzen Sie einen Raum, der genügend Bewegungsmöglichkeiten zulässt, z. B. die Sporthalle.

Hörbeispiele:

- „Der Gumboot-Dance“, inklusive Einzähler und Metronom (Track 7)
- „Der Gumboot-Dance“ (Track 8)

Fächerübergreifend:

Sport: Tanzen

Deutsch: eigene Texte (Rhythmicals) schreiben

Was sollten Sie zu diesem Thema wissen?

Unter Tage – die Entwicklung des Gumboot-Dance

Der Gumboot-Dance geht historisch auf die Goldminenarbeiter in Südafrika zurück, die bei der Arbeit Gummistiefel trugen. Da es ihnen verboten war, sich während der Arbeit zu unterhalten, kommunizierten sie über gestampfte oder auf ihre Stiefel geklopfte Rhythmen.

Das Besondere am „Gumboot-Dance“ ist, dass ohne Musik getanzt wird und der Rhythmus allein durch die verschiedenen Bewegungsabläufe (z. B. Stampfen, Klatschen, Hüpfen, auf die Stiefel schlagen) erzeugt wird. Nutzen Sie optional die angebotene Instrumentalmusik, da sie motivierend auf Kinder wirkt und das Takthalten erleichtert.

Musik, Bewegung, Tanz – Lernprozesse

Bewegung und Tanz sind feste Bestandteile des Musikunterrichts und das aktive Musizieren spielt eine wichtige Rolle für die ästhetische und musikalische Bildung der Schülerinnen und Schüler¹. Rhythmische Bewegung in unterschiedlichster Form begünstigt Lernprozesse beim Umgang mit Musik. Um die Kinder in ihrer Handlungs- und Spielfähigkeit zu unterstützen, ist es sinnvoll Musik und Bewegung in thematische Zusammenhänge zu bringen. Diese Unterrichtseinheit folgt diesem Ziel und bietet den Kindern vielfältige Lern- und Erfahrungsmöglichkeiten. Die Schüler entfalten ihre Musizierpraxis innerhalb der Klasse, sie schulen ihr rhythmisches Empfinden und werden dazu angeregt, vorgegebene Kompositionen weiterzuentwickeln.

Worauf müssen Sie bei Vorbereitung und Durchführung achten?

Diese Unterrichtseinheit baut auf dem Beitrag „Bär, Löwe, Elefant – Rhythmusbausteine die Balkennotation verstehen“ aus dem Grundwerk „Einfach musikalisch“ (Teil III, Beitrag 1) auf. Nutzen Sie diese Unterrichtseinheit bei Bedarf zur Vorbereitung.

Eins, zwei, drei, vier – der Viervierteltakt

Für Grundschul Kinder stellt das Tempohalten und ein synchrones Musizieren, Singen und Tanzen eine anspruchsvolle Aufgabe dar. Der in diesem Beitrag thematisierte Gummistiefel-Tanz basiert auf dem für Kinder am einfachsten zu erlernenden Viervierteltakt. Damit das **Rhythmical M 1** gelingt, sollten Sie die Kinder zu einem gemeinsamen Rhythmus anleiten. Entscheiden Sie, ob Sie ein Metronom als Unterstützung verwenden möchten oder ob Sie selbst das Vorklatschen des Rhythmus' übernehmen. Wenn Sie im Stehkreis üben, können sich die Kinder nicht nur akustisch, sondern auch visuell an Ihnen orientieren, was einen gemeinsamen Einsatz erheblich erleichtert.

Der Körper als Instrument – Bodypercussion



Voraussetzung für einen synchron getanzten Gumboot-Dance ist eine sichere Umsetzung der Bodypercussion. Diese besondere Form des Musizierens kann aufgrund der geringen Lautstärke fast überall und spontan – ohne aufwändige Vorbereitung – umgesetzt werden. Sie fasziniert die Kinder vor allem durch den Reiz der Bewegungsfolgen. Die Klänge entstehen durch Klatschen, Schnipsen, Patschen, Stampfen und durch andere mit dem Körper erzeugte Geräusche. Sind diese grundlegenden Techniken einmal gelernt, kann Bodypercussion auch über diese Unterrichtseinheit hinaus im Rahmen von Aufwärmübungen, Kreis- und Bewegungsspielen stattfinden. Durch die elementare Bewegungsschulung entwickeln die Schüler auch koordinative und motorische Grundfähigkeiten.

Rein in die Gummistiefel! – Schritt für Schritt zum Gumboot-Dance

Nachdem sich die Schüler mit den verschiedenen Möglichkeiten (siehe **Bildkarten M 1**) der Bodypercussion vertraut gemacht haben, schlüpfen sie in ihre Gummistiefel und erweitern mit dem Gumboot-Dance das Klangspektrum der Bodypercussion. Informieren Sie die Eltern (**siehe Mitbringauftrag M 4**) über Ihr Vorhaben und stellen Sie sicher, dass alle Kinder zur vierten Stunde ein Paar Gummistiefel mitbringen. Leiten Sie den Gumboot-Dance Schritt für Schritt und in gemäßigter Geschwindigkeit an. Steigern Sie das Tempo mit zunehmender Bewegungssicherheit der Kinder. Erst dann sollte ein Tanzen zur Musik stattfinden. Die Kinder orientieren sich nicht nur visuell, sondern auch akustisch an Ihnen.

¹ Im weiteren Verlauf wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit nur „Schüler“ verwendet.

Stampfen, was das Zeug hält! – die Unterrichtseinheit im Überblick

Std.	Worin liegt der Stundenschwerpunkt?	Welche Kompetenzen trainieren meine Schüler?	Was benötige ich?
1	Mein Körper als Instrument – Bodypercussion kennenlernen	Die Schüler erkunden die Rhythmusmöglichkeiten der Bodypercussion.	M 1: <i>Rhythmical So ein Regenwetter!</i> M 2: Bildkarten Klatschen, schnipsen, stampfen M 3: Anleitung <i>Gummistiefel-Percussion</i>
2	Rein in die Gummistiefel! – Wir experimentieren rhythmisch	Die Schüler üben ein Sprech-Rhythmical ein und begleiten es mit Körperinstrumenten.	M 4: Mitbringauftrag <i>Gummistiefel</i> M 5: Anleitung <i>Unser GummistiefelRhythmical</i>  Track 7
3	In Gruppenarbeit – ein Regentag-Rhythmical gestalten	Die Schüler entwickeln mit einem selbstgeschriebenen Text und Body-Percussion ein eigenes Regenwetter-Rhythmical.	M 6: Schreibvorlage <i>Regenwörter</i> M 7: Arbeitsblatt <i>Regenwörter-Rhythmical</i> M 8: Bildkärtchen <i>Regenwörter-Rhythmical</i>
4	Stampfen, was das Zeug hält! – Der Gumboot-Dance	Die Schüler tanzen einen vorgegebenen Tanz zu einem afrikanischen Lied und begleiten die Melodie mit rhythmischer Bodypercussion.	M 8: Bildkärtchen <i>Regenwörter-Rhythmical</i> M 9: Vorlage <i>Gumboot-Dance</i> M 10: Bildimpuls <i>Raumwege</i>  Tracks 7–8
Überprüfung des Lernerfolgs: Stampfen, was das Zeug hält! - Ein Beobachtungsbogen			Beobachtungsbogen







Sie haben nur wenig Zeit?

Führen Sie die Stunden 3 und 4 wie beschrieben durch. Verzichten Sie auf die ausführliche Einführung des Grundrhythmus in der 1. Stunde und die Erarbeitung der Körperinstrumente in Stunde 2. Der Schwerpunkt liegt somit auf der Erarbeitung des Gumboot-Dance. Es empfiehlt sich dazu ein kurzes Warm-Up zum Grundrhythmus, bei dem die Kinder den Viervierteltakt aufnehmen und verinnerlichen können.

3. Stunde: In Gruppenarbeit – ein Regentag-Rhythmical gestalten

Kompetenz: Die Schüler entwickeln mit einem selbstgeschriebenen Text und Bodypercussion ein eigenes Regenwetter-Rhythmical.

Phase	Ablauf	Material	Vorbereitung
Einstieg	<p>Meine Regentag-Wortsammlung Geben Sie das Arbeitsblatt aus.</p> <p> Was fällt euch ein, wenn ihr an einen Regentag denkt?</p> <p>Sammeln Sie die genannten Wörter der Schüler an der Tafel. Die Kinder übertragen sie auf ihr Arbeitsblatt.</p>	Tafel, Kreide M 6	M 6 im Klassensatz kopieren
Erarbeitung	<p>Mein eigenes Regentag-Rhythmical  Ihr entwickelt gleich euer eigenes Regentag-Rhythmical.</p> <p>Teilen Sie die Kinder in Vierergruppen ein, geben Sie das Arbeitsblatt aus und besprechen Sie die Aufgabe. Die Kinder schreiben in Abstimmung miteinander und auf Grundlage ihrer Wortsammlung ein nach Silben getrenntes Rhythmical in die Vorlage.</p> <p>Die Kinder sprechen ihr Rhythmical mehrmals in der Gruppe, bevor sie es der Klasse vorstellen.</p> <p>Bodypercussion einsetzen  Jetzt findet ihr passende Bodypercussion-Bewegungen zu eurem Rhythmical. Dazu braucht ihr diese Bildkärtchen, die ihr unter die Sprechsilben auf das Arbeitsblatt klebt.</p> <p>Geben Sie die Bildkärtchen aus und klären Sie offene Fragen. Die Kinder benötigen Schere und Klebestift.</p> <p> Besprechen Sie auch, dass es einfache und schwierige Umsetzungsmöglichkeiten gibt. Mit zwei abwechselnd verwendeten Bodypercussion-Elementen wird die Umsetzung sehr einfach. Viele unterschiedliche Elemente machen die Umsetzung anspruchsvoller.</p> <p>Die Schüler überlegen sich nun in der Gruppe eine Begleitung zu ihrem Rhythmical, kleben die entsprechenden Bildkärtchen auf ihr Arbeitsblatt und bereiten sich dann auf eine Präsentation vor.</p>	M 7 M 6 M 8 Schere, Klebestift	M 6, M 7 und M 8 im Klassensatz kopieren
Abschluss	<p>Präsentation mit Reflexion und Feedback</p> <p>Die Gruppen präsentieren ihre Regentag-Rhythmicals mit entsprechender Bodypercussion.</p> <p>Nehmen Sie die Arbeitsergebnisse möglichst mit einem Videoaufnahmegerät auf und schauen Sie sie mit den Kindern an, um eine effektive Reflexion durchzuführen.</p> <p>Die Kinder geben sich gegenseitig Feedback und Tipps, die in der folgenden Stunde bei einer erneuten Präsentation berücksichtigt werden sollen.</p>	M 8 Videoaufnahmegerät und Beamer	

M 2

Klatschen, schnipsen, stampfen – Bildkarten

M 5

In Wort und Bild – unser Gummistiefel-Rhythmical

GRUPPE 1	1 Eins	2 -	3 zwei	4 -	1 drei	2 -	3 vier	4 -
	Was	ist	denn	da	drau	ßen	los	

GRUPPE 2	Son	ne	-	-	Wol	ken	-	-
	Schau	wie	sich	die	Wol	ken	tür	men

GRUPPE 3	Re				gen			
	Re	gen		tröpf		chen		
Tan	zen	spring	en	kling	en	schön		

GRUPPE 4	Gum	mi	-	-	Gum	mi	stie	fel
	Gum		mi		stie		fel	

Stampfen, was das Zeug hält! – Ein Beobachtungsbogen

Name des Kindes: _____ Datum: _____

Rhythmus	😊	😐	😞	Bemerkungen
... folgt dem Grundschlag mühelos.				
... spricht rhythmisch.				
... musiziert rhythmisch.				
Body-Perussion	😊	😐	😞	Bemerkungen
... hat Freude beim Erkunden der Body-perussion.				
... entwickelt eigene Ideen der Body-perussion.				
... kann synchron musizieren.				
... setzt die Elemente der Bodypercussion angemessen um.				
... kann sich mehrere Handlungsabfolgen merken und bei Bedarf umsetzen.				
Gummistiefel-Tanz	😊	😐	😞	Bemerkungen
... folgt dem gemeinsamen Einsatz.				
... tanzt den Gummistiefel-Tanz in der eingeübten Reihenfolge.				
... bietet anderen Kindern beim Tanzen Orientierung.				
... kann eine gelungene Tanzabfolge präsentieren.				
Kommunikation/Kooperation	😊	😐	😞	Bemerkungen
... unterstützt andere Kinder mit produktivem Feedback.				
... verhält sich innerhalb der Lerngruppe kooperativ.				
... trägt zu einem positiven Gemeinschaftserlebnis bei.				